

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt sich auch in Bildung, Wissenschaft und Forschung neu

Berlin, 25.05.2020

Sehr geehrte Frau Ministerin Karliczek,

TechUnite - think tank for a better world ist ein Verbund von Techniker*innen und Lebenswissenschaftler*innen, der sich dafür einsetzt, dass im Rahmen der digitalen Transformation alle Menschen mitgenommen werden. Dabei werden bei der Entwicklung von technischen Lösungen die Erfordernisse der Zivilbevölkerung besonders beachtet.

Die fragile Balance zwischen Care-Arbeit und Beruf ist aus dem Lot geraten. Aktuell melden sich zunehmend Frauen zu Wort, die die erreichten Fortschritte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Gefahr sehen. Zu den frühen Stimmen gehört die Soziologieprofessorin Jutta Almendinger, die es auf den Punkt brachte und festhielt: „Frauen wollen intrinsisch berufstätig sein“.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf war zu keiner Zeit leicht zu beantworten. Unmittelbar vor der Covid-19-Pandemie dominierte allerdings in der mehrheitlichen Wahrnehmung der gesellschaftliche Konsens, dass gute und sinnerfüllte Arbeit als eine wichtige Antriebsfeder für beide Geschlechter zu betrachten ist.

Die Folgen der Covid-19-Pandemie hat in vielen Bereichen alte Rollenstereotypen, die überwunden schienen, neu aufleben lassen. So kursiert der Hinweis in den Sozialen Medien: „parce que les femmes ne seront jamais des hommes“. Befürworter tradierter Rollen verkennen dabei, dass nicht das Geschlecht per se, sondern strukturelle Besonderheiten die aktuelle kritische Entwicklung und das erkennbare Ungleichgewicht prägen.

Was ist seit März 2020 passiert? Die Fragen, wie die Arbeit innerhalb der Lebensgemeinschaften verteilt wird und insbesondere wie sie organisiert wird, spielt vor dem Hintergrund des pandemiebedingten Lockdowns eine zentrale Rolle.

Zeitgleich hat die „Corona-Krise“ das Tempo der digitalen Transformation erheblich beschleunigt. TechUnite beobachtet, insbesondere in der Informations- und Kommunikationstechnik einen deutlich merkbaren Schub. Es ist jedoch zu befürchten, dass die Frauen, die aktuell schwerpunktmäßig die Care-Arbeit übernehmen - trotz guter Qualifikation – an dieser Entwicklung nicht partizipieren werden.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Karliczek, wir möchten Sie bitten, bei den eingeleiteten Maßnahmen von Seiten Ihres Ministeriums an faire Ausschreibungsbedingungen zu denken, die der aktuellen Belastungssituation von Frauen Rechnung tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Beatrice Moreno MPH, MSc Informatik

für den Vorstand